

**Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell****KOMMENTAR****Frauen-Geschichten**

Darf es ein bisschen Geschichte sein? In den USA erfolgte 1954 die Aufhebung der Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen. Anfang der 70er-Jahre noch scheiterte der Versuch einer Verfassungsänderung, die die Gleichheit von Mann und Frau vorschreiben sollte. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten hat dies mittlerweile nachgeholt. Jetzt, anno 2007, schreibt das Land wieder Geschichte: General Motors beförderte erstmals in seiner Geschichte eine Frau afroamerikanischer Abstammung zur Chefin einer Autofabrik, ausgerechnet auch noch im tiefen Süden des Landes, nämlich des Montagewerks in Arlington, Texas. Herzlichen Glückwunsch! Wem eigentlich? Alica Boler-Davis zum neuen Job oder General Motors zu so viel Black-Power und die auch noch weiblich. Am besten beiden.

Ja, die Frauen. Sie werden immer wichtiger für die Herren Autobauer und Autoverkäufer. Denn die Frau als solche neigt immer öfter dazu, sich Autos auch ohne Zuspruch, Ratschlag und Geld vom Mann zu kaufen. Und: Frauen sind anders als Männer, auch bei der Wahl ihrer Autos. PS-Gedöhn und Drehmoment-Plaudereien locken die Zielgruppe Frau nur bedingt – und schon gar nicht ins Autohaus statt in den Schuhladen.

Schon fast listig ist vor diesem Hintergrund das Engagement von BMW, Gutmenschen mit einem schönen Auto wirklich etwas Gutes zu tun – und darüber zu reden. Ein solcher Gutmensch heißt Ann Marie Taylor und wurde jüngst ausgezeichnet als „Lehrer des Jahres 2007“ des US-Bundesstaates South Carolina, nicht zufällig auch die Heimat des BMW-Werkes Spartanburg. Die Superlehrerin gewann 25 000 Dollar Prämie, ein Laptop, einen Satz Michelin-Reifen und einen BMW Z4 Roadster als Dauerleihgabe für ein Jahr – und BMW wird darüber berichten, wo und wann Mrs. Taylor, übrigens blond und gut gebaut, in ihrem schnuckeligen Cabrio nun als offizielle Repräsentantin der 50 000 Lehrer des Bundesstaates South Carolina unterwegs ist. Wunderbar!  
*Tina Rumpelt*

NEUER ‚GRÜNER‘ AMERIKANISCHER HERSTELLER:

**Hybride Schönheiten von Henrik Fisker**

Bild: ???



„Design mit dramatischen Proportionen“, verspricht Henrik Fisker (links), der unter der Marke ‚Fisker Automotive‘ ab 2008 Hybrid-Autos anbietet.

Der Automobil designer Henrik Fisker hat seine Spuren in der europäischen Autoindustrie hinterlassen: Seine Kreationen reichen vom BMW Z8 über den Aston Martin DB9 und V8 Vantage bis hin zu seinen Schöpfungen Tramonto (Bild oben rechts) und dem Latigo CS. Diese exklusiven Sportwagen entwickelte und fertigt Fisker heute in eigener Regie und im eigenen Unternehmen ‚Fisker Coach-build‘, das er 2004 im kalifornischen Irvine mit einem Partner gründete.

Das orange-blaue Logo von Fisker Coach-build ist nun auch das Markenzeichen eines neuen Fahrzeugherstellers: Fisker Automotive, ein Gemeinschaftsunternehmen mit Quantum Technologies in Irvine ([www.qtww.com](http://www.qtww.com)). Fisker hat sich bei seinem neuen Projekt ‚grüner‘ Technologien verschrieben und sich zum Ziel gesetzt „attraktive und umweltfreundlich erstklassige Autos“ zu bauen. Er verspricht „Design mit dramati-

schen Proportionen“. Die Fisker-Fahrzeuge sollen laut ersten Meldungen mit einer völlig neuen modularen Chassisbauart aufwarten und mit Plug-in-Hybridtechnologie namens ‚Quantum Drive‘ von Quantum Technologies ausgestattet werden. Auf der Detroit Auto Show im Januar 2008 will Fisker das erste Serienfahrzeug der Marke Fisker Automotive zeigen. Anfänglich plant er 15 000 Fahrzeuge pro Jahr. Der Preisrahmen soll unter 100 000 Dollar pro Fahrzeug liegen. ‚Quantum Drive‘ arbeitet mit Lithium-Ionen-Batterien, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem kanadischen Unternehmen Advanced Lithium Power. Quantum fertigt zudem über die Tochter Tecstar auch Komplettfahrzeuge. Einen Namen in der Hybrid-Szene hat sich Quantum vor allem bei GM gemacht. Die Kalifornier liefern Wasserstoff-Speicher- und Leitungssysteme für GMs Hybrid-Testflotte sowie transportable Tankstationen zur Wasserstoff-Befüllung auf Teststrecken.

KEINE HAFT FÜR HYUNDAI-CHEF

**Wichtig statt rechtens**

Hyundai-Chef Chung Mong-koo hat Milliardensummen unterschlagen und die Gerichte verdonnerten ihn deswegen neben üppigen Rückzahlungen auch zu drei Jahren Haft. Die schwedischen Gardinen bleiben ihm jedoch erspart. Er sei zu wichtig für Südkoreas Wirtschaft, um im Gefängnis zu sitzen, befanden jetzt die Richter.

**Ford zum Frühstück: Der US-Autobauer geht gemeinsam mit Modellautohersteller Hot Wheel, Cornflakes-Produzent Kellogg's und der Supermarktkette Target auf Promotions-Tour. Eine Million Packungen werden exklusiv für Target mit je einem Ford-Modellauto bestückt. Na denn, Guten Appetit!**



Bild: ?

## ZÄHLPUNKT

**0,03** Prozent der chinesischen Unternehmen verfügen über eigene Technologie oder Urheberrechte.

**3** Jahre Garantie auf das gesamte Fahrzeug gewährt Renault in Europa beim neuen Laguna – bis zu einer Laufleistung von 150 000 Kilometern.

**5** Sterne erreicht der neue Fiat 500 beim Euro-NCAP-Test und ist damit Klassenprimus.

**5,8** Prozent Lohnerhöhung, höhere Boni und die Heraufsetzung des Renteneintrittsalters um ein Jahr auf 59 Jahre gewährt Hyundai seinen koreanischen Mitarbeitern – und wendete damit einen neuerlichen Streik ab.

**42** Prozent der Studierenden ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge fühlen sich durch ihre Ausbildung optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet, so eine Studie des Trendence Instituts. Und die übrigen 58 Prozent?

**75** Jahre alt wird die deutsche Autobahn. 1932 wurde die erste vierspurige, kreuzungsfreie Straße von Köln nach Bonn eingeweiht.

**137** chinesische Unternehmen beteiligten sich als Aussteller an der PAACE Automechanika Mexico 2007. 476 Firmen stellen insgesamt aus, davon 157 aus Mexiko.

**2 850** Euro pro Stunde kostet die Miete für den Windkanal im Pininfarina-Forschungszentrum in Turin.

**10 000** Rußfiltersysteme werden derzeit bundesweit pro Monat nachgerüstet – viel weniger als erwartet.

**42 345** Dollar beträgt laut Internationaler Arbeitsorganisation (ILO), Genf, die Produktionsleistung pro Beschäftigten pro Jahr in Deutschland – 21 540 Dollar weniger als in den USA.

**2 600 000** Tonnen Fracht bewegt Bosch weltweit im Jahr.

**25 000 000** neue Arbeitsplätze sollen bis 2016 in Indien in der Automobilindustrie entstehen – so plant es zumindest die indische Regierung.



**Piekt garantiert nicht:** Auf der IAA zeigte Citroën die Studie C-Cactus. Das ehrgeizige Ziel der Schöpfer des C-Cactus ist, ein Diesel-Hybrid-Auto zum Einstandspreis einer normalen Kompaktklimousine zu bauen.

### NAMEN-SPONSORING

#### Handball mit Toyota

Toyota Deutschland wird offizieller Partner der Handball-Bundesliga (HBL) und sichert sich die Namensrechte: Damit heißt die Liga ab sofort „Toyota Handball-Bundesliga“. Das Toyota-Logo wird auf sämtli-

chen Trikots aller Clubs der ersten Handball-Bundesliga und beim „All Star Game“ platziert sein. Zudem präsentiert sich der japanische Automobilhersteller in den Hallen aller 18 Erstliga-Vereine.

### TÜV SÜD IN DER TÜRKEI

#### Elf Milliarden Euro Umsatz

Die türkische Regierung und Tüvturk, ein Konsortium, an dem auch die TÜV Süd AG beteiligt ist, unterzeichneten einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von Fahrzeuginspektionen nach deutschem Vorbild in der Türkei. Tüvturk wird ein flächendeckendes Netz von fast 200 Service-Centern einrichten. Die Konsortialpartner TÜV Süd, der Kfz-Generalimporteur Dogus Grubu und Infrastrukturspezia-

list Akfen rechnen mit Umsätzen in Höhe von elf Milliarden Euro über die 20-jährige Vertragslaufzeit. Die Gewinnschwelle soll bereits 2010 erreicht werden. „TÜV Süd will schon bald ein Drittel der Umsätze im Ausland erwirtschaften – mit dem Tüvturk-Projekt sind wir einen großen Schritt vorangekommen“, kommentiert Dr. Axel Stepken, Vorstandsvorsitzender der TÜV Süd, den Auftrag.

### Bekanntheit von Sicherheitssystemen

Welche Systeme zu Insassen- und Fahrsicherheit fallen Ihnen spontan ein?

	Airbag	Sicherheitsgurt	ABS	ESP
Großbritannien	92 %	54 %	46 %	9 %
Niederlande	92 %	54 %	43 %	10 %
Belgien	84 %	64 %	46 %	10 %
Deutschland	87 %	46 %	61 %	44 %
Frankreich	83 %	79 %	27 %	10 %
Italien	91 %	49 %	11 %	5 %
Spanien	82 %	63 %	33 %	14 %
<b>Durchschnitt</b>	<b>87 %</b>	<b>59 %</b>	<b>37 %</b>	<b>15 %</b>

Quelle: Bosch

AUTOMOBIL  
PRODUKTION

**Sicherheits-Check:** Zu ABS und ESP besteht vor allem in Italien offenbar noch Informationsbedarf.

### BREMSENGESCHÄFT

#### Conti kauft sich in Italien ein

Continental übernimmt für die Division Automotive Systems den norditalienischen Bremsenhersteller Automotive Products Italia von der australischen Pacifica Group. Das 1984 gegründete Unternehmen AP produziert Trommel- und Feststellbremsen für Pkw und Nutzfahrzeuge und beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Umsatz 2006: 79 Mil-

lionen Euro. AP, zweitgrößter Trommelbremsenhersteller Europas, fertigte 2006 rund 5,8 Millionen Bremsen unter anderem für Fiat, Ford, Renault/Nissan, Toyota, Land Rover, Mazda und GM. Seit 1997 unterhält Continental Automotive Systems und AP eine technische und vertriebliche Kooperationsvereinbarung.

GM ZEIGT HYDROGEN4

**Demnächst in Berlin unterwegs**

Mit dem HydroGen4 präsentierte General Motors die vierte Generation seiner Brennstoffzellentechnologie. Der GM HydroGen4

ist die europäische Version des Chevrolet Equinox Fuel Cell, von dem in den USA in diesen Tagen die ersten Exemplare – weltweit ist eine Flotte von mehr als 100 Exemplaren geplant – in Test- und Demonstrationsprogramms auf die Straße gebracht werden. Ab Mitte 2008 nehmen dann insgesamt zehn HydroGen4 an der Alltagsprobung im Rahmen der Clean Energy Partnership (CEP) in Berlin teil.

**In Kalifornien schon auf der Straße: Chevrolet Equinox Fuel Cell zusammen mit Troy Clarke, President General Motors North America.**



Bild: GM



Bild: Sudo-Toyota

**„Innerhalb der EU wird derzeit jeder siebte Liter Treibstoff im Leerlauf verbraucht.“**

**Keiji Sudo, Präsident der Toyota Deutschland GmbH**

CONTINENTAL AUTOMOTIVE

**Neues FuE-Zentrum in Japan**

Die Conti-Division ‚Automotive Systems‘ (CAS) eröffnete ein neues Entwicklungszentrum in Yokohama, Japan, in dem alle FuE-Aktivitäten in Japan konzentriert werden. Für CAS ist es das erste vollständig integrierte Entwicklungszentrum in Asien. Das Zentrum ist Teil von Continental Automotive Corporation, dem Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Continental AG und Nisshinbo.

MERCEDES-BENZ AM KAP

**Drei von vier für die C-Klasse**

Im Werk East London in Südafrika ist die Serienproduktion der neuen Mercedes-Benz C-Klasse angelaufen. East London ist neben Sindelfingen und Bremen das dritte Werk, das dieses Modell fertigt. Das Fahrzeug soll außerdem demnächst auch in China für den lokalen Markt gefertigt werden. Ehrengast des Festakts anlässlich des Produktionsstarts Anfang September war der Präsident der Südafrikanischen

**Feierten mit beim Start der C-Klasse in Südafrika: Präsident der Südafrikanischen Republik, Thabo Mbeki (Mitte) im Gespräch mit Joachim Follmann, Werkleiter East London (links), und Daimler-COO Rainer Schmückle (rechts).**

Republik, Thabo Mbeki. Außerdem dabei: Rainer Schmückle, Chief Operating Officer der Mercedes Car Group, Dr. Hansgeorg Niefer, Vorstandsvorsitzender von DaimlerChrysler South Africa, und Joachim Follmann, Leiter des Werks East London.



Bild: Daimler

**KURZ GEFASST**

- > Neuer Mann: Allan Rushford heißt der neue Präsident von Hyundai Motors Europe. Der 48-jährige Engländer tritt die Nachfolge von Gerry Dorizas an, der im April 2007 das Unternehmen verließ.
- > Dach-Vertrag: Heuliez entwickelt und fertigt ein Retractable Hardtop für Cherys erstes Coupé-Cabriolet, das in China gebaut wird.
- > Das koreanische Unternehmen Pyeong Hwa Automotive, Joint-Venture-Partner von Arvin Meritor in der Slowakei, wird Hyundai im tschechischen Nosovice mit Türmodulen beliefern und dafür ein neues Werk in Tschechien bauen.
- > Ansage: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der in Europa neu verkauften Pkw sanken 2006 nur noch um 0,2 Prozent – das schlechteste Ergebnis seit zehn Jahren. Das berichtet der europäische Dachverband der Umwelt- und Verkehrsverbände Transport and Environment (T&E) in Brüssel.

- > Plattform-Wechsel: Die Limousinen-Bauereihen SM3, SM5 und SM7 von Renault Samsung werden ab 2009 auf Plattformen von Renault und nicht mehr wie bisher von Nissan basieren.
- > Mondeo Ruski: 100 Millionen Dollar wird Ford bis 2008 in die Kapazitätserweiterung und für die Fertigung des neuen Mondeo in das Werk in St. Petersburg investieren.
- > Kabel-Wechsel: Die Leoni Bordnetz-Systeme GmbH übernimmt Valeos Bordnetz-Sparte Valeo Connective Systems mit 11 700 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 550 Millionen Euro.
- > Back to the roots: Nissan baut den Qashqai ab 2008 auch im Heimatland Japan, im Werk Kyushu. Derzeit werden die Mid-size-Crossover nur im britischen Sunderland gefertigt.
- > Focus ‚down under‘: Ab 2011 wird Ford den Focus auch in seinem australischen Werk Campbellfield fertigen. 300 neue

- Mitarbeiter werden für die neue Montagelinie eingestellt.
- > Guter Hoffnung in Detroit: Edag setzt auf weiteres Wachstum im nordamerikanischen Markt und wird in den nächsten zwei Jahren 140 zusätzliche Arbeitsplätze am US-Standort Detroit schaffen.
- > Brems-Manöver I: Ferrari wird künftig seine Boliden serienmäßig mit Keramikbremsen ausstatten.
- > Brems-Manöver II: Great Wall setzt als erster chinesischer Automobilhersteller im Modell Hover B3 das Bosch-ABS-System 8.0 ein, das Bosch 2001 auf den Markt brachte.
- > Posten-Wechsel: Mitte September übernahm Bernard Rey als Präsident das Renault-Formel-1-Team. Er folgt Alain Dassis nach, der als CFO zu Nissan nach Tokio wechselt.
- > Prüf-Bescheinigung: Die marokkanische Regierung hat die Dekra, Stuttgart, mit dem Aufbau eines nationalen Netz von 37 Prüfdienststellen beauftragt.

**Bis 2013: Produktion Pkw und Light Trucks im Mittleren Osten – Verlierer Hyundai, Gewinner Chery**

Region	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Iran	999 530	1 111 245	1 087 414	1 170 237	1 230 044	1 327 729	1 385 088	1 447 841
South Africa	589 792	603 104	644 775	665 831	682 372	718 218	734 186	757 288

**CSM-Prognose Produktionsvolumen Pkw und Light Trucks – Mittlerer Osten/Südafrika**

Hersteller	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BMW	54 782	56 651	63 216	57 600	55 020	49 888	52 249	58 958
Chery	1 958	17 012	54 993	113 382	151 610	186 215	207 507	223 667
Daimler	34 069	31 629	63 784	66 558	68 001	64 913	62 189	59 267
Fiat	6 708	6 754	30 406	63 880	71 583	63 678	74 933	84 293
Ford	93 743	91 378	94 364	96 601	97 934	127 235	132 644	150 272
General Motors	67 712	70 329	67 517	45 854	32 324	31 995	38 689	40 586
Hyundai	432 376	376 937	143 622	121 370	163 649	203 263	218 598	243 927
Iran Khodro	89 110	151 364	130 480	152 496	145 556	152 455	154 888	169 896
Mitsubishi	17 874	14 666	12 307	12 076	13 624	17 064	13 439	15 243
OOO GAZ	0	46	3 624	5 856	6 251	8 125	7 599	7 215
Proton	0	0	0	1 400	2 151	2 745	2 816	2 145
PSA	436 531	444 821	406 452	403 428	376 955	385 626	358 919	338 519
Renault/Nissan	64 180	139 259	319 335	355 098	356 036	379 615	410 251	434 270
SAIC	504	2	0	0	0	0	0	0
SAIPA	491	415	332	38	0	0	0	0
Suzuki	0	1 809	3816	8 208	8 658	7 998	8 454	7 658
Toyota	156 328	170 738	213 999	216 418	212 370	208 600	213 111	211 680
Volkswagen	132 956	140 539	123 942	115 805	150 694	156 532	162 988	157 533
<b>Gesamt</b>	<b>1 591 328</b>	<b>1 716 356</b>	<b>1 734 197</b>	<b>1 838 077</b>	<b>1 914 426</b>	<b>2 047 958</b>	<b>2 121 286</b>	<b>2 207 142</b>

Quelle: CMS Worldwide

AUTOMOBIL  
PRODUKTION

PSA und Hyundai sind die größten Automobilproduzenten im Mittleren Osten. Beide fertigen im Iran in lokalen Joint-Ventures. Renault, Fiat und Chery sind deren schärfste Wettbewerber. Sie punkten mit neuen Kleinwagen. Der große Gewinner im Iran ist der Renault Tondar, in Europa bekannt als Logan. Laut CSM-Prognose wird er bis 2009 ‚Bestseller‘ im Land. Quelle: CSM Worldwide

**AUDI & BEST BUDDIES**

**Radeln mit Maria Shriver**

Für die Audi Best Buddies Challenge gingen Anfang September Hunderte von Radfahrern im kalifornischen Carmel an den Start. Mit auf der Pedal-Tour: Maria Shriver, First Lady of California und Ehrenvorsitzende der Veranstaltung. ‚Best Buddies‘ organisiert weltweit Programme für Menschen mit geistigen Behinderungen. Audi trug als Titelsponsor die Kosten der Rad-Veranstaltung. Insgesamt drei Millionen Dollar Spendengelder kamen zusammen.

Seit Juni 2007 ist Audi ‚Best Buddies‘-Partner und wird in den nächsten fünf Jahren als exklusiver Automobilsponsor Best-Buddies-Projekte und Benefizveranstaltungen in Europa und Übersee unterstützen.



Bild: Audi

**Radlerin für den guten Zweck – und mit vier Ringen auf dem Trikot: Maria Shriver. Ihr größter Fan: ihr Mann, Kaliforniens Gouverneur Arnold Schwarzenegger.**

**20 PROZENT ZUWACHS**

**In Mexiko läuft's gut**

Deutsche und internationale Fahrzeughersteller haben ihre Fertigung in Mexiko deutlich gesteigert. Dank eines Zuwachses von mehr als 20 Prozent konnte die Automobilproduktion in Mexiko 2006 erstmals die Zwei-Millionen-Grenze überschreiten. Trotz

einer für dieses Jahr erwarteten leichten Abschwächung des Wirtschaftswachstums steigen die ausländischen Direktinvestitionen weiter an. Deutsche Hersteller wie Zulieferer sind bereits jetzt mit nahezu 100 Fertigungsstätten in Mexiko vertreten. Die Investitionszusagen der Fahrzeughersteller lassen auf eine weitere deutliche Zunahme der Produktion schließen. Dabei wird auch der Export weiter zunehmen.

**Volkswagen in Mexiko: Für rund 4,7 Milliarden Dollar wird VW de Mexiko 2007 einkaufen – bei insgesamt knapp 400 Lieferanten weltweit.**



Bild: VW

**KULTURSPONSORING**

**Daimler-Kunst auf Tournee**

‚From Bauhaus to (now)!' – die Wanderausstellung der Sammlung DaimlerChrysler gastierte noch bis 28. Oktober 2007 im Museum de Arte de Sao Paulo. Gezeigt werden 100 Gemälde, Installationen, Skulpturen, Fotografien und Videoarbeiten. Bestandteil der Ausstellung ist ein Bildungsprogramm für Schüler und Studenten. Die Welttournee der Ausstellung startete im Jahr 2003 in Detroit. Nach Johannesburg, Pretoria, Kapstadt, Tokio, Karlsruhe und Palma de Mallorca und Sao Paulo stehen noch Madrid und Singapur auf dem Tourneepplan.

**NACHHALTIGKEITS-REPORT**

**Sauberer Acht-Punkte-Plan**

Als erster Automobilhersteller weltweit hat Ford einen Produkt-Nachhaltigkeits-Report vorgelegt. Der ‚Product Sustainability Index‘ (PSI) bezieht sich auf die drei neuen europäischen Modelle Mondeo, Galaxy und S-MAX und ist laut Ford der bislang umfassendste Ansatz, Automobile bereits im Frühstadium ihrer Entwicklung bezüglich ihres Einflusses auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft nach einem Acht-Punkte-Schema zu bewerten. John Fleming, Präsident und CEO von Ford of Europe: „Was das Konzept einzigartig macht, ist die Definition umfassender Kriterien und ihre konkrete und direkte Einbindung in die Prozesse der Fahrzeugentwicklung“. Mehr Infos zu den PSI-Kriterien unter [www.automobil-produktion.de/OEM.php](http://www.automobil-produktion.de/OEM.php)

**Sagen Sie uns Ihre Meinung! Mail an: [redaktion@automobil-produktion.de](mailto:redaktion@automobil-produktion.de)**

#### RENAULT-NISSAN IN INDIEN

### **Forschen und einkaufen**

Die Renault-Nissan-Allianz gründet in Indien ein neues Technologie- und Wirtschaftszentrum. Das Renault Nissan Technology and Business Center India (RNTBCI) in Chennai wird Anfang 2008 eröffnet und nach Abschluss der Aufbauphase im Jahr 2010 über 1 500 Mitarbeiter beschäftigen. Zu den Aufgaben des RNTBCI gehört neben der Entwicklung von Fahrzeugkomponenten, Fertigungstechnologien und Softwaresystemen auch die Unterstützung im Bereich Einkauf und Finanzen.